



## HRAD OSTROH | BURG SEEBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Tschechien](#) | [Karlovarský kraj](#) | [Okres Cheb](#) | [Poustka, OT Ostroh \(Oed, OT Seeberg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die aus romanischer Zeit stammende Burg wurde 1322 erstmals urkundlich erwähnt.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°07'54.8" N, 12°16'56.0" E](#)  
Höhe: 500 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Hrad Seeberg | Obec Ostroh | CZ-350 02 Cheb  
Tel: +420 351 011990 | E-Mail: [seeberg@muzeumfl.cz](mailto:seeberg@muzeumfl.cz)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Auf der Straße Schirnding (Grenzübergang) in Richtung Eger (Cheb) nach Liba (Liebenstein) abfahren. Ca. 5 km vor Liba geht rechts eine kleine Nebenstraße nach Seeberg / Ostroh ab, durch den Ort fahren und auf der anderen Bergseite wieder hinauf, dort ist die Burg ausgeschildert.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt an der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Die Burg ist geöffnet von März bis November.  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Kostenpflichtige Besichtigung.  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



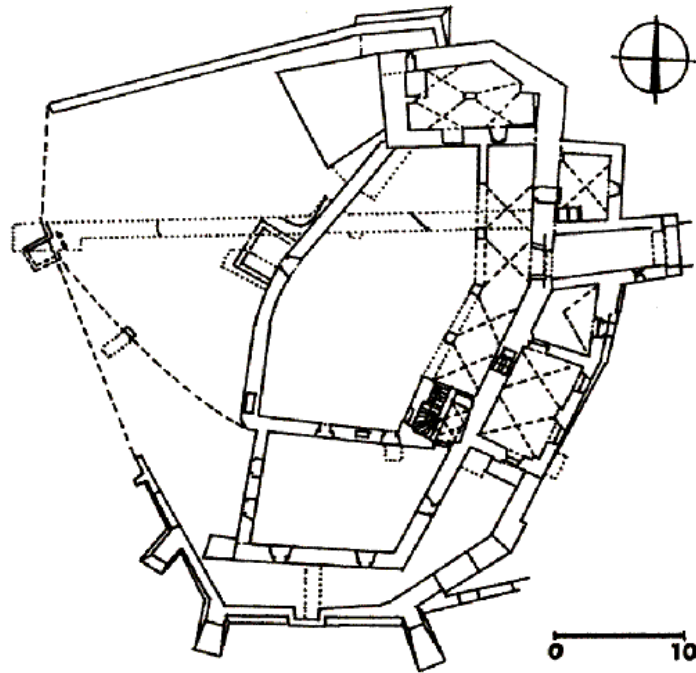
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Durdík, Tomáš - Ilustrovaná encyklopedie Českých hradů | Praha, 2000  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1322	Erste Erwähnung der Burg bei der Verpfändung des Egerlandes durch Ludwig IV. von Bayern an Johann von Luxemburg für seine Beihilfe zur Kaiserkandidatur.
1349	Bestätigung in einer Urkunde von Kaiser Karl IV. über die Zugehörigkeit von Seeberg zu Böhmen.
1434	Kaiser Sigismund schenkt die Burg seinem Kanzler Caspar Schlick.
1461	Caspar Junker kauft Seeberg.
1485	Nach dem Aussterben der Junker auf Seeberg fällt die Burg an Nikolaus III. Schlick.
1497	Nikolaus III. Schlick verkauft die Herrschaft Seeberg an Konrad und Jost von Neiperk.
1580	Jan Albrecht von Neiperk verkauft die Burg an Georg Wolf von Brand.
1634/35	Die Herrschaft wird zweimal ausgeraubt und ist so verarmt das weder Steuern noch Kriegsgebühren erhoben werden können.
1635	Christoph Georg von Brand verkauft den Besitz Seeberg für 8.500 Gulden an Rittmeister Melchior Adam Moser von Otting.
1638	Veit Dietrich von Steinheim kauft Seeberg und bekommt dieses vom Kaiser zu Lehen.
1648	Am 7. April steht der schwedische General Jan Christoph Koenigsmark vor der Burg, die keine militärische Besatzung hat, die Burg wird geplündert und ausgebrannt.
1657	Am 5. April stirbt Veit Dietrich und einen Tag darauf sein Sohn Hubert Gottfried von Steinheim. Der Besitz Seeberg fällt an die Böhmishe Krone.
1664	Kaiser Leopold I. überläßt Seeberg dem Jan Hartwig Freiherr von Nostiz, der die Burg als freies Eigentum auslösen kann. Der Dragoner Oberst Jaques Gerard kauft Seeberg.
1676	Nach dem Tod Jaques Gerard verwalten seine Söhne den Besitz.
1691	Wenzel Marx Gerard verlässt die Burg, die jetzt von Jan Ondrej Pfeifer verwaltet wird.
1703	Die Stadt Eger kauft die Herrschaft und verwaltet sie bis 1754.
1809	Der neue Pächter der Burg, J. Baumann, eröffnet einen Bierausschank auf der Burg.
1907	Die letzten Bewohner der Burg, Landarbeiter, erhalten die Kündigung. Die Burg soll unbewohnt bleiben, da ihr Zustand schlecht ist. Es werden Renovierungsarbeiten begonnen, die sich bis in die 30er Jahre hinziehen.
1943	Die deutsche Armee übernimmt die Burg und richtet eine Ersatzteilproduktion für Flugzeuge auf ihr ein.
1945	Beim Einmarsch der US Armee erleidet die Burg leichte Schäden.
nach 1945	Der Restaurantbetrieb auf der Burg wird wieder geöffnet.
ab 1952	Die Burg dient als Schulungszentrum für Jugendliche.
1956 - 1959	Die Burg dient als Pionierlager des volkseigenen Betriebes ESKA Eger.
1974	Nachdem sich der Zustand der Burg erneut verschlechtert hat, werden alle Dächer mit Schindeln gedeckt.
1986 - 1990	Wiederherstellung der Burg.
seit 1990	Die Burg ist wieder für Besucher geöffnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

- Davidr, Petr & Soukup, Vladimír - 888 Hradů, zámků a tvrzí | Praha, 2002.  
Durdík, Tomáš - Ilustrovaná encyklopedie Českých hradů | Praha, 2000.  
Městské muzeum Františkovy Lázně - Geschichte der Burg Ostroh | Seeberg, o.J.  
Tourismusverband Ostbayern e.V. / Tschechische Zentrale für Tourismus - Burgen in Ostbayern und Böhmen | Regensburg, 2000.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.muzeumfl.cz](http://www.muzeumfl.cz)

Offizielle Webseite des Museum Burg Seeberg

## Sonstiges

Video: [Drohnenflug über Hrad Seeberg](#)

## Änderungshistorie dieser Webseite

[02.03.2020] - Aktualisierung der Öffnungszeiten, Eintrittspreise und der Verlinkung zur offiziellen Webseite der Burg. Hinzufügen eines Videos.

[30.01.2016] - Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[02.11.2010] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder und Informationen.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.03.2020 [OK]

